

Author: Werner-Fuss Zentrum

Author email: werner-fuss@berlin.de

Subject: Presseerklärung zum neuen Gesetz der Zulässigkeitsvoraussetzungen von ärztlichen Zwangsmaßnahmen

Sent datetime: 06/22/2017 09:47:24

Nie war die PatVerfü® so wertvoll wie heute!

Mit Entsetzen und Wut haben wir zur Kenntnis genommen, dass alle Verfassungsorgane in Deutschland, Bundestag und -Rat, die Bundesregierung und das Bundesverfassungsgericht, wie gleichgeschaltet einen Unterschied ums Ganze zwischen Menschen und sog. Geisteskranken machen. Wenn als angeblich oder tatsächlich "geisteskrank" Entmündigte einer ärztlich für notwendig gehaltenen Duldung der Verletzung ihres Körpers widersprechen, können sie mit dem heute verabschiedeten Gesetz über die **Zulässigkeitsvoraussetzungen von ärztlichen Zwangsmaßnahmen** zu einem Stück Fleisch entwürdigt, also sowohl ihrer Würde, als auch ihrer Menschenrechte beraubt werden, weil ein geäußertes „Nein“ völlig ignoriert werden kann.

Mit diesem Gesetz wird Richtern nun die Macht zugesprochen, Menschen, die zu ihrem angeblichen "Wohl" entmündigt wurden, in jeder beliebigen Station jedes beliebigen Krankenhauses zwangsbehandeln zu lassen. Z.B. könnten Betroffene an allen 4 Extremitäten gefesselt in einen Operationssaal überführt werden und dort – gegen ihren Willen – zwangsnarkotisiert und verstümmelt werden, um dann mit beispielsweise amputierter Brust aufzuwachen. In dem dieser Gesetzgebung zugrunde liegenden Fall hätte außerdem zur weiteren Diagnostik mit Zwang eine Knochenmarkspunktion durchgeführt und die Brust zusätzlich zwangsweise bestrahlt werden sollen.

Solchen Horrorvorstellungen muss man einen Riegel vorschieben. Deshalb sollte jede/r Erwachsene unbedingt eine Patientenverfügung mit eingebauter Vorsorgevollmacht vom Typ [PatVerfü](#) haben. Damit wird verhindert, dass man entmündigt werden kann, weil die dafür notwendige psychiatrische Untersuchung und Diagnose von vornherein rechtswirksam untersagt wird. Um jedes Risiko auszuschließen empfehlen wir außerdem, grundsätzlich *jedes* Gespräch mit einer/m PsychiaterIn oder einem sozialpsychiatrischen Dienst (SpD) zu verweigern. Wenn man in eine Psychiatrie verbracht oder zu einem Gespräch zu einem sozialpsychiatrischen Dienst geladen werden sollte, immer nur stumm die eigene PatVerfü vorzuzeigen bzw. kommentarlos in Kopie dem SpD zuschicken.

Um jedem Richter von vornherein den Wind aus den Segeln zu nehmen, empfehlen wir die notarielle Beurkundung der PatVerfü.

Alle Informationen mit Tipps und vielen Hinweisen, das Formular und ein Handbuch ist hier zu finden:

www.Patverfü.de

Dieses Gesetz wird am Tag nach dessen Verkündung, also noch diesen Sommer, in Kraft treten.

Wenn man noch keine PatVerfü hat, ist es also höchste Zeit, sich mit der [PatVerfü](#) zu beschäftigen.

Wenn man schon eine hat, diese besser noch zusätzlich durch eine notarielle Beurkundung absichern.

Dies ist eine Presseerklärung der *Bundesarbeitsgemeinschaft Psychiatrie-Erfahrener*: die-bpe.de, *Irren-Offensive*: antipsychiatrie.de, *Landesverband Psychiatrie-Erfahrener Berlin-Brandenburg*: psychiatrie-erfahren.de, *Werner-Fuß-Zentrum*: psychiatrie-erfahrene.de

Beweis: Forensik-Psychiater wissen gar nix

Wie lächerlich und absurd die Vortäuschung ist, es gäbe psychiatrisches Wissen, wurde am Dienstag dieser Woche in der **ZDF Dokumentation 37°** eindrucksvoll bewiesen: **Gert Postel** als "Psychiater" ist kein Einzelfall mehr, sondern kann zum Regelfall erklärt werden.

Alexandra Beek war "falsche" Psychiaterin in Wuppertal (2 Jahre) und blieb in Berlin sogar im "[Wilhelm-Sander-Haus](#)", im hoch gesicherten Forensik-Knast in der nach dem Nazi-Verbrechens-Arzt Karl Bonhoeffer benannten "Nervenklinik", unentdeckt, siehe: die-bpe.de/fiktive_wissenschaft/missing_link.htm

Hier die bemerkenswerte Stelle bei Youtube: <https://youtu.be/rOtyKj9FLV8> und daraus ein Ausschnitt transkribiert:

ZDF: "Wie es zur Anstellung von Alexandra B. kam, dazu schweigt das Krankenhaus. Damals, im Dezember 2015 gibt es etliche Bewerber für die ausgeschriebene Facharztstelle. Ein Gremium aus Oberärzten und der Klinikleitung führt die Bewerbungsgespräche. Dabei geht es vor allem um Alexandras Doktorarbeit."

Alexandra Beek: "Die haben gefragt: "Worüber haben Sie denn promoviert? Wie hieß denn das Thema?" Dann habe ich gesagt: "Grenzen und Möglichkeiten moderner Psychopharmakotherapie am Beispiel schizophrener Residiums"."

ZDF: "Alexandra schildert Versuche, die sie sich nur ausgedacht hat. Die Reaktion des Fachgremiums überrascht Alexandra selbst."

Alexandra Beek: "Dann wollten sie wissen, wie das Ergebnis war, dann habe ich gesagt: "Bei Menschen, die so lange hoch dosiert diese Medikamente genommen haben, hätte sich an deren Befinden nichts verändert. Auch ohne Medikamente nicht." Da wären sie ganz begeistert davon – das wäre ein wissenschaftlicher Durchbruch gewesen und interessant wohl."

ZDF fragt: "Wollten sie die Doktorarbeit sehen?"

Alexandra Beek: "Nein - die gab's ja auch nicht!"

ZDF: "Sie ist offenbar sehr überzeugend: die Klinik stellt sie ein."

Wer die ganze Dokumentation sehen will, findet sie in der [ZDF-Mediathek hier](#).

Bitte merken: alle PsychiaterInnen immer nur konsequent mit Herr Postel bzw. Frau Beek ansprechen.

Dies sind Nachrichten des Werner-Fuß-Zentrums
im Haus der Demokratie und Menschenrechte
Greifswalder Str. 4, 10405 Berlin
<http://www.psychiatrie-erfahrene.de>

Geisteskrank? Ihre eigene Entscheidung!
Informieren Sie sich: <http://www.patverfue.de>

Bitte vormerken:
8.-12. Oktober Protest gegen den Weltkongress der Psychiatrie in Berlin.
Erklärungen und Details siehe Flyer-Zeitung: http://www.die-bpe.de/fiktive_wissenschaft